

WEINSTORIES

Was hinter DOC, DOCG und IGT steckt



Wer italienischen Wein liebt, kennt sie: die geheimnisvollen Buchstaben DOC, DOCG und IGT auf dem Etikett. Doch was bedeuten sie eigentlich? Diese Bezeichnungen sind kein Zufall – sie verraten viel über Herkunft, Qualität und Tradition des Weins. Wenn du weißt, wie du sie liest, kannst du schon vor dem ersten Schluck eine Menge über den Charakter eines Weins erfahren.

IGT - INDICAZIONE GEOGRAFICA TIPICA

Die Bezeichnung IGT steht für „typische geografische Angabe“. Sie ist die niedrigste Stufe in der italienischen Qualitätsklassifizierung, bedeutet aber keineswegs schlechte Qualität.

Ein IGT-Wein stammt aus einer bestimmten Region, doch die Winzer haben hier mehr Freiheit bei der Auswahl der Rebsorten und bei der Vinifikation. Das führt oft zu kreativen und modernen Weinen, die sich nicht immer an traditionelle Regeln halten müssen. Ein bekanntes Beispiel sind die sogenannten Super Tuscans – Spitzenweine aus der Toskana, die oft nur die IGT-Klassifikation tragen, aber qualitativ mit den besten DOCG-Weinen mithalten können.

DOC - DENOMINAZIONE DI ORIGINE CONTROLLATA

DOC bedeutet „kontrollierte Ursprungsbezeichnung“. Diese Kategorie garantiert, dass der Wein aus einem genau abgegrenzten Gebiet stammt und nach festgelegten Regeln produziert wird – etwa in Bezug auf Rebsorten, Alkoholgehalt, Ertrag oder Reifezeit.

Das System wurde in den 1960er-Jahren eingeführt, um die Qualität und die regionalen Traditionen des italienischen Weins zu schützen.

DOC-Weine sind Ausdruck ihres Terroirs und stehen für authentische, regionale Typizität – etwa Chianti DOC, Soave DOC oder Valpolicella DOC.

DOCG - DENOMINAZIONE DI ORIGINE CONTROLLATA E GARANTITA

Die höchste Qualitätsstufe ist DOCG – „kontrollierte und garantierte Ursprungsbezeichnung“. Diese Weine müssen

noch strengere Anforderungen erfüllen als DOC-Weine. Jede Flasche trägt ein nummeriertes Siegel, das Echtheit und Herkunft garantiert.

DOCG-Weine stammen aus kleinen, besonders renommierten Anbaugebieten und werden in begrenzten Mengen hergestellt. Bekannte Beispiele sind Barolo DOCG, Brunello di Montalcino DOCG, Amarone della Valpolicella DOCG oder Chianti Classico DOCG. Diese Weine gelten als das Beste, was Italien zu bieten hat – perfekt für besondere Anlässe oder für alle, die das Besondere suchen.

WARUM DIESE BEZEICHNUNGEN WICHTIG SIND?

Wenn du italienischen Wein kaufst, helfen dir diese drei Kürzel, dich im Dschungel der Flaschen zurechtzufinden.

- IGT steht für moderne, kreative Weine mit regionalem Charakter.
- DOC repräsentiert die klassische Tradition und das typische Profil einer Region.
- DOCG ist das Qualitätssiegel für Spitzenweine mit garantierter Herkunft und höchstem Anspruch.

Ob du also ein unkompliziertes Glas für den Alltag suchst oder einen edlen Tropfen für den besonderen Moment – die Etiketten verraten dir, was dich erwartet.

FAZIT

Italienischer Wein ist mehr als nur ein Getränk – er ist Ausdruck von Kultur, Geschichte und Leidenschaft.

Mit dem Wissen um DOC, DOCG und IGT liest du italienische Etiketten künftig mit ganz anderen Augen – und triffst deine Wahl bewusster.

Also: Beim nächsten Besuch im Weinladen einfach kurz auf das Etikett schauen – und den passenden Wein mit Freude genießen.

.

Weitere Stories auf [waurig.com/stories](https://www.waurig.com/stories)

